

Selbsthilfe in Bayern

Gemeinsames Positionspapier der Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE Bayern e.V. und dem Verein SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN Bayern e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V. (LAG SELBSTHILFE Bayern e.V.) und der Verein SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN Bayern e.V. (SHK Bayern e.V.) sind beides Verbände, die im Bereich der Selbsthilfe ihre Arbeitsschwerpunkte haben. Beide Organisationen haben sich historisch mit unterschiedlichen Ansätzen und Strukturen gebildet. Sie nehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verschiedene Aufgaben wahr und bieten unterschiedliche Angebote im Bereich Selbsthilfe an.

Die Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., kurz LAG SELBSTHILFE Bayern e.V., ist die Dachorganisation von derzeit 102 landesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen und somit die demokratisch legitimierte Spitzenorganisation und Interessenvertretung dieser Selbsthilfeverbände in Bayern mit über 400.000 Einzelmitgliedern.

Der Verein SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN Bayern e.V. ist ein Zusammenschluss von 30 niederschweligen Einrichtungen, die auf regionaler Ebene Selbsthilfegruppen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich beraten, vernetzen und unterstützen. Die Geschäftsstelle des Vereins ist die Selbsthilfekoordination Bayern, kurz genannt SeKo Bayern, die in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfekontaktstellen vor Ort den ca. 11000 Selbsthilfegruppen mit ca. 500 000 Mitgliedern und mit 800 Einzelthemen für den gesamten Gesundheits- und Sozialbereich zur Verfügung steht.

Gemeinsame Positionen:

1. Selbsthilfe in unterschiedlicher Ausprägung ist in der heutigen Gesellschaft unabdingbar und als vierte Säule des Gesundheitswesens in ihrer Bedeutung anerkannt. In der Selbsthilfelandchaft haben sich differenzierte Strukturen herausgebildet, die auf der örtlichen, der überörtlichen Ebene, und auch als landesweite Struktur wertvolle Arbeit für betroffene behinderte und chronisch kranke Menschen bzw. für Menschen in sozialen Problemlagen leisten. SHK Bayern e.V. und die LAG SELBSTHILFE Bayern e.V. wollen darauf hinwirken, dass die

Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und im Gesundheits- und Sozialsystem die Arbeit der Selbsthilfe wahrnehmen, wertschätzen und fördern.

2. Landesweite Selbsthilfeorganisationen, regionale Selbsthilfegruppen, und Selbsthilfekontaktstellen sind dauerhaft in die Lage zu versetzen, ihre seit Jahren bewährte Arbeit zu erhalten und weiterzuentwickeln.
3. LAG SELBSTHILFE Bayern e.V. und SHK Bayern e.V. verfolgen das gemeinsame Interesse, die Vernetzung der örtlichen Gruppen, z.B. als Bündnis- oder Kooperationspartner, zu bestimmten Themen ohne Aufweichung des eigenen Profils voranzubringen.
4. SHK Bayern e.V. und LAG SELBSTHILFE Bayern e.V., sehen es als eine wichtige Aufgabe an, die Selbsthilfegruppen durch gezielte Hilfestellung und Unterstützung in die Lage zu versetzen ihre Interessen eigenständig zu vertreten.
5. LAG SELBSTHILFE Bayern e.V. und SHK Bayern e.V. treten für die unbürokratische Förderung der Selbsthilfe ein mit einem möglichst einfachen Antragsverfahren, schneller Bewilligung und Auszahlung der Fördergelder unter Beteiligung der Selbsthilfe.
6. SHK Bayern e.V. und LAG SELBSTHILFE Bayern e.V. sehen ihre zukünftige Aufgabe auch darin, zu klären, wie eine sinnvolle Vernetzung der sich entwickelnden neuen Kommunikationsmöglichkeiten im Internet (z.B. Facebook, Twitter) mit bestehenden Strukturen möglich ist, oder inwieweit auch eine Abgrenzung erforderlich sein kann.
7. Im Zusammenhang mit der geforderten Beteiligung der unmittelbar betroffenen Menschen und ihrer Angehörigen in den Selbsthilfeorganisationen und -gruppen in der Sozial- und Gesundheitspolitik sehen LAG SELBSTHILFE Bayern e.V. und SHK Bayern e.V. eine wichtige Aufgabe in der Vernetzung der Qualifizierung und Fortbildung der aktiven Personen in der Selbsthilfe, insbesondere im Hinblick auf
 - die eigenständige Interessenvertretung
 - die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben als Patientenvertreter
 - die Bildung von Gruppen und Gründung von Vereinen
 - Hilfestellung hinsichtlich der Moderation und Führung von Selbsthilfegruppen und Organisationen
 - Finanzierung